



Fujitsu Germany GmbH (vormals: Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH)

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fujitsu Germany GmbH (vormals: Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fujitsu Germany GmbH (vormals: Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH), München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fujitsu Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft. Die in Abschnitt D des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis auf Erstprüfung

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Fujitsu Germany GmbH (vormals: Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH), München, für das vorherige, am 31. März 2023 endende Geschäftsjahr, die Grundlage für die Vergleichsangaben im Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. März 2024 sind, wurden nicht geprüft.

München, den 8. August 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Gaenslen, Wirtschaftsprüfer
Ehmböck, Wirtschaftsprüfer

BILANZ

Aktiva

(in Tausend €)	31.03.2024	31.03.2023
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.314	6
Sachanlagen	2.131	0
Finanzanlagen	2.262	0
	14.707	6
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Unfertige Leistungen	836	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.142	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	293.094	207.347
Sonstige Vermögensgegenstände	307	5
	303.543	207.352
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2	0
	304.381	207.352
Rechnungsabgrenzungsposten	3.406	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	449	0
Summe Aktiva	322.943	207.358

Passiva



(in Tausend €)	31.03.2024	31.03.2023
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	52	52
Kapitalrücklage	0	77
	52	129
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	263.127	206.547
Sonstige Rückstellungen	13.297	0
	276.424	206.547
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	216	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.246	16
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.160	0
sonstige Verbindlichkeiten	5.491	149
	39.113	165
Rechnungsabgrenzungsposten	7.354	517
Summe Passiva	322.943	207.358

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023/2024

(in Tausend €)	01.04.2023 - 31.03.2024	01.04.2022 - 31.03.2023
Umsatzerlöse	46.209	115
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-22.358	-82
Bruttoergebnis vom Umsatz	23.851	33
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.737	0
Vertriebskosten	-6.831	0
allgemeine Verwaltungskosten	-14.078	0
sonstige betriebliche Erträge	1.923	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.528	-5.837
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.775	-3.458
Ergebnis nach Steuern	-15.175	-9.262



(in Tausend €)	01.04.2023 - 31.03.2024	01.04.2022 - 31.03.2023
Vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschaftetes Ergebnis	56.926	0
Aufwendungen aus absplattungsbedingter Übernahmebilanzierung	-123.142	0
Ertrag aus Verlustübernahme	81.391	9.262
Jahresfehlbetrag	0	0
Vermögensminderung aus absplattungsbedingter Übernahme	77	0
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	-77	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

A. Allgemeine Angaben

Die Fujitsu Germany GmbH (kurz: FG GmbH), mit Hauptsitz in München, ist im Handelsregister München unter der Register-Nr. HRB 130261 eingetragen. Bei der Gesellschaft fand am 5. Dezember 2023 eine Umfirmierung von Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH (kurz: FTS IP GmbH) in Fujitsu Germany GmbH statt. Diese Namensänderung wurde bei der Gesellschafterversammlung vom 29. November 2023 beschlossen. Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Fujitsu Technology Solutions GmbH, (kurz: FTS GmbH) München, die ihrerseits eine Tochtergesellschaft der Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam, Niederlande (kurz: FTS (Holding) B.V.) ist.

Die Gesellschaft ist übernehmender Rechtsträger von Geschäftsbereichen, die im Wege der Abspaltung gemäß Abspaltungsvertrag vom 29. November 2023 sowie Beschluss ihrer Gesellschafterversammlung vom 29. November 2023 und Beschluss der Gesellschafterversammlung der übertragenden Gesellschaft vom 29. November 2023 Teile des Vermögens von der Fujitsu Services GmbH (kurz: FS GmbH) mit dem Sitz in München (Amtsgericht München HRB 219577) übernommen hat. Die Abspaltung wurde wirksam mit der Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers am 1. Dezember 2023 (siehe Amtsgericht München HRB 219577).

Die Abspaltung erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum 1. April 2023 (0.00 Uhr) (Spaltungsstichtag) gemäß §§ 125, 17 Abs. 2 S. 4 UmwG.

Bestandteil dieser Abspaltung sind insbesondere die Geschäftsbereiche EPS, BACS SAP Consulting, BACS SAP Applications, BACS Microsoft, BACS Service Now, DXU Uvance und weitere kleine Geschäftsbereiche (kurz: abgespaltene Geschäftsbereiche) die von der FS GmbH auf die FG GmbH, im Rahmen einer Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG, übergegangen sind.

Der Bestand, der in der Buchführung der FS GmbH, als Abspaltung zu berücksichtigenden Vermögensgegenstände und Schulden bestimmt sich unter Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG nach der (Schluss-)Bilanz i.S.v. §§ 125 Satz 1 UmwG, 17 Abs. 2 UmwG zum 31. März 2023 (24:00 Uhr). Der Saldo der Buchwerte aus den, den abgespaltenen Geschäftsbereichen, zugeordneten Vermögenswerten ist am Spaltungsstichtag negativ.

Bei der Abspaltung gem. § 123 Abs. 2 UmwG handelt es sich um einen gesellschaftsrechtlichen Vorgang und nicht um einen laufenden Geschäftsvorfall der FG GmbH. Der Vermögensabgang bzw. die Vermögensmehrung aufgrund der Abspaltung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresergebnis ausgewiesen.

Die seit dem Spaltungsstichtag bis zum 1. Dezember 2023 (Tag der Eintragung im Handelsregister) für Rechnung der FG GmbH geführten Geschäfte werden durch einen Saldo in Höhe von Tausend € 56.926 erfasst und unter dem Posten „Vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschaftetes Ergebnis“ in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesen.

Aufgrund des Zugangs der Vermögensgegenstände und Schulden aufgrund der Abspaltung bei der FS GmbH sind die Zahlen im Berichtsjahr nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenkriterien gemäß § 267 Abs. 4 HGB einer großen Kapitalgesellschaft.

Zwischen der FTS GmbH und der FTS IP GmbH (nunmehr: FG GmbH) wurde am 19. November 2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungs- /Verlustübernahmevertrag abgeschlossen, dem die Gesellschafterversammlung vom 26. November 2009 zugestimmt hat.

Die FG GmbH erstellt den Jahresabschluss (kurz: der Abschluss) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG). Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt in Tausend Euro.

Der Abschluss beinhaltet die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und den Anhang und ist um einen Lagebericht ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren, gemäß § 275 Abs. 3 HGB, aufgestellt.

Die FG GmbH fasst einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen, sofern die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes nicht erheblich sind und durch die Zusammenfassung die Übersichtlichkeit erhöht wird. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund werden die Angaben zu den davon-Vermerken ebenfalls im Anhang gemacht.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. April eines Kalenderjahres und endet am 31. März des darauffolgenden Kalenderjahres.



Übertragene Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund des Abspaltungsvertrag vom 29. November 2023 hat die FG GmbH folgende Vermögenswerte und Schulden von der FS GmbH - im Innenverhältnis rückwirkend zum 1. April 2023 - übernommen. Die Abspaltung des zu Buchwerten negativen Vermögenssaldos stellt für die FG GmbH eine Vermögensminderung durch ihre Gesellschafter dar. Der negative bilanzielle Vermögenssaldo in Höhe von Tausend € 123.219 sollte grundsätzlich gegen frei verfügbares Eigenkapital gebucht werden. Da die FG GmbH über nicht ausreichend frei verfügbares Eigenkapital verfügt und mit der FTS GmbH ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag besteht, wurde der Differenzbetrag in Höhe von Tausend € 123.142 erfolgswirksam unter „Aufwendungen aus abspaltungsbedingter Übernahmebilanzierung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und über den Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen.

(in Tausend €)

Immaterielle Vermögensgegenstände	11.411
Sachanlagen	2.320
Finanzanlagen	3.927
Unfertige Leistungen	1.766
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.006
Forderungen verbundene Unternehmen	0
Sonstige Vermögensgegenstände	275
Rechnungsabgrenzungsposten	4.129
	231
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	
Übertragene Vermögenswerte	27.065
Rückstellungen für Pensionen	67.031
Sonstige Rückstellungen	12.173
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	794
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	560
sonstige Verbindlichkeiten	4.785
Passive Rechnungsabgrenzung	7.212
Übertragene Schulden	93.358
Saldo	-66.293
davon Verrechnung mit frei verfügbarem Eigenkapital	-77
davon Aufwendungen aus abspaltungsbedingter Übernahmebilanzierung	-123.142
davon Vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschaftetes Ergebnis	56.926

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzliches

Zwischen der FG GmbH und der FTS GmbH besteht eine steuerliche Organschaft. Latente Steuern werden nur auf der Ebene des Organträgers, der FTS GmbH, gebildet.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen alle vereinnahmten Erträge aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen. Voraussetzung dafür sind bestehende Verträge mit den entsprechenden Leistungsvereinbarungen. Die Rechnungstellung erfolgt gemäß den vertraglichen Bedingungen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden. Bei Produkten im Rahmen der Serviceverträge ist dies im Regelfall zum Zeitpunkt der Abnahme bzw. der Inbetriebnahme durch den Kunden.

Die Verfügungsmacht bei Dienstleistungen kann zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfinden oder sich über einen vereinbarten Zeitraum erstrecken. Dienstleistungen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, werden abgegrenzt und über den gesamten Zeitraum periodengerecht aufgelöst und entsprechend als Umsatz realisiert.

Die Umsatzerlöse werden abzüglich von Skonti, Boni und Rabatten dargestellt.

Bilanzposten in Fremdwährung

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs vom Tag der Erstbuchung des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren bzw. höheren Stichtagskurs bewertet.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig über max. 5 Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung wird linear über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Den Abschreibungen liegt bei Technische Anlagen und Maschinen längstens eine Nutzungsdauer von 14 Jahren zugrunde, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung eine Nutzungsdauer zwischen 6 und 13 Jahren sowie bei Personal Computern eine Nutzungsdauer von 3 Jahren.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis 800 € werden seit dem 01. April 2018 im Anschaffungsjahr in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen werden zeitanteilig vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Finanzanlagen bewerten wir zu Anschaffungskosten. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Wertaufholungen erfolgen maximal bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen.

Fondsanteile im Zusammenhang mit einem Gehaltsumwandlungsplan weisen wir als Wertpapiere des Anlagevermögens aus. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen werden dann vorgenommen, wenn der Börsenkurs zeitweise unterhalb der Anschaffungskosten liegt und somit von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Umlaufvermögen

Vorräte, die ausschließlich aus unfertigen Leistungen - noch nicht abrechenbaren Leistungen - bestehen, werden am Bilanzstichtag zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Marktwerten angesetzt. Die Herstellungskosten sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet und beinhalten neben Materialkosten und direkten Lohnkosten anteilige Gemeinkosten. In den Herstellungskosten sind auch anteilige allgemeine Verwaltungskosten aktiviert. Abwertungen, die sich aus geminderter Verwendbarkeit sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfassten Pensionsrückdeckungsversicherungen sind mit dem Aktivwert des Deckungskapitals bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt. Ausgewiesen werden Ausgaben des Geschäftsjahres, soweit sie Aufwand künftiger Geschäftsjahre darstellen; u.a. für EDV-Wartungsarbeiten oder für im Zusammenhang mit Ausgaben von Kundenaufträgen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zeitanteilig in den Geschäftsjahren aufwandswirksam aufgelöst, denen sie zuzurechnen sind.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung gemäß § 246 Abs. 2 HGB resultiert aus der Verrechnung von Pensionsrückstellungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen. Der Zeitwert des Deckungsvermögens ist von Dritten zu marktüblichen Bedingungen ermittelt worden. Der Erfüllungsbetrag der entsprechenden Pensionsverpflichtungen wird unter Berücksichtigung der jährlichen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet.

Rückstellungen / Verbindlichkeiten



Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die direkten vertraglichen Versorgungsansprüche der Mitarbeiter.

Die Pensionsrückstellungen werden mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode; versicherungsmathematisches Anwartschaftsbarwertverfahren) bewertet. Der Abzinsungsbetrag wird auf Grundlage des von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 10 Jahre in Höhe von 1,83 % (Vj. 1,79 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, angesetzt. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre im Vergleich zu 7 Jahre führt zu einem Unterschiedsbetrag von Tausend € 858, welcher grundsätzlich einer Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB unterliegt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck Richttafeln GmbH verwendet. Künftige Gehaltssteigerungen sind in Höhe von 0,0 % p. a. (Vj. 0,0 % p. a.) bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt. Basierend auf einem Beschluss der Geschäftsführung unterbleiben künftige Rentenerhöhungen solange der Verlustvortrag nicht durch operative Gewinne ausgeglichen werden kann. Entsprechend wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen keine Rentensteigerungen für die Rentenanpassungszeitpunkte 2023, 2026 und 2029 berücksichtigt. Nach diesem Zeitraum werden Rentensteigerungen in Höhe von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) angenommen. Annahmen über Kündigungsraten sind in die Berechnungen einbezogen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet. Im Unternehmen bestehen mehrere Pensionspläne, wovon bei zwei Plänen ein Überhang beim Zeitwert des Deckungsvermögens gegeben ist und somit als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen wird.

In den sonstigen Rückstellungen wurden Vorsorgen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zum - nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen - Erfüllungsbetrag, unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen, gebildet. Die Ermittlung von Rückstellungen für drohende Verluste erfolgt auf Vollkostenbasis. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Des Weiteren werden die Rückstellungen für Übergangsbezüge/Sterbegeld ebenfalls mittels der PUC-Methode bewertet. Ansonsten gelten die biometrischen Rechnungsgrundlagen wie bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt. Ausgewiesen werden Einnahmen im Geschäftsjahr aus Service- und Wartungsverträgen, soweit sie Erträge folgender Geschäftsjahre darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zeitanteilig in den Geschäftsjahren ertragswirksam aufgelöst, denen sie zuzurechnen sind.

Latente Steuern werden nicht gebildet, da die latenten Steuern nach DRS 18 i.d.F. DRÄS 11 beim Organträger, FTS GmbH, zu erfassen sind.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse in Höhe von Tausend € 46.209 (Vj. Tausend € 115) entstanden aus Lieferungen und Leistungen. Die Umsätze wurden zu 77,8 % (Vj. 100,0 %) im Inland, zu 11,3 % (Vj. 0,0 %) in der EU und zu 10,9 % (Vj. 0,0 %) außerhalb der EU getätigt.

(in Tausend €)	2023/2024	2022/2023
EPS	38.502	0
Servicegeschäft	7.573	0
Sonstige	134	115
Summe	46.209	115

Unter EPS (Enterprise Platform Services) werden die Umsätze mit Mainframe Software, Hardware und dazugehörigen Dienstleistungen ausgewiesen. Unter Servicegeschäft werden Umsätze für Consulting, Transformation und Betrieb von Software- Applikationen und digitalen Lösungen ausgewiesen.

Unter sonstigen Umsätzen werden Verwaltungsleistungen für Pensionsthemen sowie Produktumsätze (Hardware- und Softwareprodukten sowie direkt damit verbundene Wartungsleistungen) ausgewiesen.

Herstellungskosten der zu Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten in Höhe von Tausend € 22.358 (Vj. Tausend € 82) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mitarbeiter und Subunternehmer im Rahmen des Projektgeschäftes sowie Kosten für Software und Hardware.

Der Anstieg der Herstellungskosten steht korrespondierend zum Umsatzanstieg, im Zusammenhang mit der Aufnahme durch Übertragung von Geschäftsbereichen von der FS GmbH.

Materialaufwand

Der im Berichtszeitraum angefallene Materialaufwand in Höhe von Tausend € 15.737 (Vj. Tausend € 82) setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:



(in Tausend €)	2023/2024	2022/2023
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.437	62
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	300	20
Summe	15.737	82

Personalaufwand

Im Berichtszeitraum beträgt der angefallene Personalaufwand Tausend € 25.978 (Vj. Tausend € 0) und setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

(in Tausend €)	2023/2024	2022/2023
Löhne und Gehälter	16.017	0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.961	0
- davon Soziale Abgaben 1.923		
- davon Aufwendungen für Altersvorsorgung 8.038		
Summe	25.978	0

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr belaufen sich auf Tausend € 3.737 (Vj. Tausend € 0) und enthalten sämtliche eigene und fremde Entwicklungskosten für Softwareprodukte für den Zeitraum von der Produktidee bis zur Freigabe an die Herstellung. Die im Berichtsjahr erstmalig auftretenden Kosten sind auf die Übernahme des EPS Geschäftsbereiches durch Abspaltung von der FS GmbH zurückzuführen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von Tausend € 6.831 (Vj. Tausend € 0) bestehen im Wesentlichen aus den Personal- und Sachkosten der Vertriebsorganisation, der Marketing- und der Werbeabteilung.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen Tausend € 14.078 (Vj. Tausend € 0) und beinhalten die Kosten für Headquarter-Functions (Rechtsabteilung, Revision-, Complianceabteilung, Rechnungswesens, Personal- und der IT-Abteilung), welche von der FTS GmbH an die FS GmbH weiterverrechnet werden sowie Aufwendungen für Pensionen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf Tausend € 1.923 (Vj. Tausend € 0) und enthalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterverrechnungen an andere Fujitsu Gesellschaften.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Tausend € 13.528 (Vj. Tausend € 5.837) beinhalten hauptsächlich weiterverrechnete Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von Tausend € 12.774 (Vj. Tausend € 0). Im Vorjahr wurden unter diesem Posten hauptsächlich Aufwendungen für Pensionen gezeigt.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von Tausend € 2.775 (Vj. Tausend 3.458) resultiert im Wesentlichen aus der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

(in Tausend €)	2023/2024	2022/2023
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.775	-3.458
Summe	-2.775	-3.458

Vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschaftetes Ergebnis



Aus dem Umwandlungsvorgang „Abspaltung beim übernehmenden Rechtsträger“ wurde ein ergebniswirksamer Betrag von Tausend € 56.926 im Ergebnis nach Steuern berücksichtigt. Der Betrag resultiert aus den - vom übertragenden Rechtsträger, der FS GmbH, - für Rechnung der FG GmbH aus den abgespaltenen Geschäftsbereichen zwischen dem Abspaltungsstichtag 1. April bis zum 31. Dezember 2023 getätigten Geschäftsvorfälle.

D. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der Zugang im Anlagevermögen aufgrund der Abspaltung von Geschäftsbereichen von der FS GmbH erfolgte nach der Brutto-Methode und wird im Anlagenspiegel in der Spalte „Migration“ dargestellt.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen in Höhe von Tausend € 836 (Vj. Tausend € 0) sind Leistungen, welche dem Kunden noch nicht in Rechnung gestellt werden konnten. Der Zugang der Bestände resultiert aus der Übertragung einzelner Geschäftsbereiche von der FS GmbH auf die FG GmbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen Tausend € 10.142 (Vj. Tausend € 0) und sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig. Der Anstieg der Forderungen steht im Zusammenhang mit der Übertragung einzelner Geschäftsbereiche von der FS GmbH.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Tausend € 293.094 (Vj. Tausend € 207.347) beinhalten Finanzforderungen gegenüber der Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V. von Tausend € 201.425 (Vj. Tausend € 198.077), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tausend € 11.732 (Vj. Tausend € 8) sowie Forderungen in Höhe von Tausend € 81.391 (Vj. Tausend € 9.262) gegen die Gesellschafterin FTS GmbH aus der Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen den beiden Gesellschaften. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von Tausend € 307 (Vj. Tausend € 0) enthält im Wesentlichen Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen. .

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dem Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Stichtag Kassenbestände in Höhe von Tausend € 2 (Vj. Tausend € 0) ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten Aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von Tausend € 3.406 (Vj. Tausend € 0) beinhaltet im Wesentlichen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag aufgrund von Service- und Wartungsverträgen, soweit die Ausgaben Aufwendungen in künftigen Geschäftsjahren darstellen.

Der Anstieg der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht im Zusammenhang mit der Übertragung einzelner Geschäftsbereiche von der FS GmbH.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Das Deckungsvermögen zur Sicherung von Pensionen wird mit dem zugrunde liegenden Erfüllungsbetrag verrechnet. Dem Erfüllungsbetrag von Pensionen stand zum Bilanzstichtag folgendes zu verrechnendes Deckungsvermögen gegenüber:

Bilanzstichtag 31.03.2024

in Tausend €	Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	Zeitwert des Deckungsvermögens	Erträge	Aufwendungen
Rückstellungen für Pensionen ^{*)}	5.560	5.887	49	66

^{*)} Es erfolgt nur eine Verrechnung bei Verpflichtungen, denen ein Deckungsvermögen gegenübersteht

Im Unternehmen bestehen mehrere Pensionspläne, wovon bei nur einem Plan ein Überhang beim Zeitwert des Deckungsvermögens gegeben ist. Aus diesem resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung von Tausend € 449 (Vj. Tausend € 0).

Die Erträge und Aufwendungen beinhalten den Ertrag aus dem Deckungsvermögen der Pensionen und den Aufwand aus der Auf- und Abzinsung der Rückstellungen für das laufende Geschäftsjahr. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für die Pensionsverpflichtungen betragen Tausend € 3.237 (Vj. Tausend € 0).

Der nach § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt Tausend € 2.650 (Vj. Tausend € 0).

Eigenkapital



Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag unverändert Tausend € 52.

Die Vermögensminderung durch die Übernahme des zu Buchwerten negativen Vermögenssaldos aufgrund der Abspaltung von Geschäftsbereichen der FS GmbH wurde in Höhe von Tausend € 77 mit der insgesamt frei verfügbaren Kapitalrücklage verrechnet.

Rückstellungen / Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen werden anteilig gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, verrechnet. Die saldierten Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag Tausend € 263.127 (Vj. Tausend € 206.547).

In den sonstigen Rückstellungen in Höhe von Tausend € 13.297 (Vj. Tausend € 0) sind überwiegend Personalarückstellungen (Bonus, flexible Arbeitszeit, Altersteilzeit, Urlaub, Jubiläen, Berufsgenossenschaft u. ä.) in Höhe von Tausend € 11.777, Rückstellungen für Sterbegeld in Höhe von Tausend € 841, Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von Tausend € 321 sowie sonstige Rückstellungen für End of Life Produkte in Höhe von Tausend € 358 enthalten.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betragen Tausend € 216 (Vj. Tausend € 0).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf Tausend € 8.246 (Vj. Tausend € 16). Der Anstieg der Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit der Übertragung einzelner Geschäftsbereich von FS GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt Tausend € 25.160 (Vj. Tausend € 0) betreffen Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend € 21.772 aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin FTS GmbH und Tausend € 3.388 aus Lieferungen und Leistungen gegenüber weiteren verbundenen Unternehmen der Fujitsu-Gruppe.

Oben genannte Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend € 5.491 (Vj. Tausend € 149) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit der Übertragung einzelner Geschäftsbereiche von der FS GmbH.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Bilanzstichtag Tausend € 7.354 (Vj. Tausend € 517) und beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung von vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen für Serviceverträge, deren Umsatzrealisierung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

E. Nachtragsbericht

In konsequenter Umsetzung der Konzernstrategie - Fokus auf die beiden Säulen Uvance und Technologie - wurde am 1. April 2024 die FSAS Technologies Inc (kurz „FTI“) in Japan gegründet. Die FTI bündelt sämtliche Infrastrukturvorhaben der Konzernmuttergesellschaft Fujitsu Ltd., Tokio/Japan unter einem Dach.

Japan folgend, wird auch in Europa an der konsequenten Trennung der Plattform (Infrastruktur-) Geschäfte von den Serviceeinheiten gearbeitet. Die Planungen sehen vor, dass mit Wirkung zum 1. April 2025 neue legale Einheiten für das Plattformgeschäft in den europäischen Ländern etabliert werden. In Deutschland wurde der konkrete Schritt der Trennung der beiden Geschäfte bereits in den Geschäftsjahren 2022/23 und 2023/24 vollzogen. Neben dem Plattformgeschäft beinhaltet die FTS GmbH derzeit auch noch die gemeinsam genutzten Funktionen (Corporate Functions). Die Planungen gehen derzeit davon aus, dass es hierbei zu einer weiteren konkreten Zuordnung dieser Funktionen (wie Finance, HR und Legal) zu den legalen Einheiten FTS GmbH (für Plattform) und FG GmbH (für Services und gemeinsam genutzte Funktionen) kommen wird.

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsangaben und Prüferhonorar

Zum Bilanzstichtag 31. März 2024 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Tausend € 4.371 (Vj. Tausend € 0). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen solche aus Mietverträgen für die angemieteten Büroflächen in Höhe von Tausend € 3.373 und für Leasingfahrzeuge Tausend € 998 (Vj. Tausend € 0).

Außerdem leistet die Gesellschaft Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV), eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Aufgrund des gesunkenen Diskontierungszinssatzes reicht zum 31. März 2024 das Kassenvermögen zur Deckung der Versorgungsverpflichtungen nicht aus. Der Fehlbetrag zum 31. März 2024 beträgt Tausend € 2.076 (Vj. Tausend € 0). Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da der Fehlbetrag im Wesentlichen aus der Tatsache resultiert, dass die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex nicht rückgedeckt ist und diese Anpassungsverpflichtung durch zusätzliche Beiträge finanziert wird.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von Tausend € 135 (Vj. Tausend € 0) entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Im Zusammenhang mit dem Eintritt der FTS GmbH in die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen FTS IP GmbH im Wege des Schuldbetriffs mit Erfüllungsübernahme auf die FTS IP GmbH haftet die FG GmbH weiterhin gesamtschuldnerisch für die zum 31. Januar 2009 von der FTS GmbH übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 606, welche zum 31. März 2024 bei der FTS GmbH in Höhe von TEUR 397 bilanziert worden sind. Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der FTS GmbH geht die FG GmbH derzeit davon aus, dass die diesen Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von der FTS GmbH erfüllt werden können. Die FG GmbH schätzt daher eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

G. Sonstige Angaben



Geschäftsführer der Gesellschaft

Kyoko Mizuguchi

Executive Vice President, General Counsel, Fujitsu, Ltd., Japan

Niedergelegt zum 06.11.2023

Mikihito Saito

Corporate Executive Officer

Executive Vice President, Co-CEO, Europe Region

Vorsitzender der Geschäftsführung

Bestellt ab 07.11.2023

Reinhard Wille

Managing Director / Geschäftsführer

Head of Fujitsu Germany GmbH

Vice President of Fujitsu Ltd.

Bestellt ab 01.02.2024

Toyota Kuwahira

Managing Director

Bestellt ab 01.02.2024

Die Mitglieder der Geschäftsführung der FG GmbH haben im Geschäftsjahr 2023/2024 Tausend € 55, ehemalige Organmitglieder der Gesellschaft haben keine laufenden und sonstigen Vergütungen von der Gesellschaft erhalten. Für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für laufende Pensionen und für Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von Tausend € 0.

Mitarbeiter

Seit Übergang der Arbeitsverhältnisse von 545 Mitarbeitern im Rahmen der Übertragung von Geschäftsbereichen von der FS GmbH im Dezember 2023 wurden im Durchschnitt 524 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Angestellte.

Von der Gesamtzahl der Mitarbeiter sind 22 Mitarbeiter im Vertrieb, 260 Mitarbeiter im Produktionsbereich und in der Produktentwicklung, 138 Mitarbeiter im Service sowie 104 Mitarbeiter in der Verwaltung tätig.

H. Konzernzugehörigkeit

Der Abschluss der FG GmbH wird über den Teil-Konzernabschluss ihrer Muttergesellschaft, der FTS GmbH, in den Konzernabschluss der FTS (Holding) B.V. für das Geschäftsjahr 2023/2024 einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis), der zusammen mit dem Konzernlagebericht beim Registergericht in Amsterdam hinterlegt wird. Der Konzernabschluss zum 31. März 2024 der FTS (Holding) B.V. wird zusammen mit dem Konzernlagebericht zudem im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Über die FTS (Holding) B.V. gehört die FG GmbH zum Konzern der Fujitsu Ltd., Tokio/ Japan, welche einen Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis erstellt. Der Konzernabschluss der FTS (Holding) B.V. sowie der Fujitsu Ltd., Tokio/ Japan sind jeweils am Sitz der betreffenden Gesellschaft erhältlich.

München, den 7. August 2024

Fujitsu Germany GmbH

Die Geschäftsführung

Mikihito Saito

Reinhard Wille

Toyota Kuwahira

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.03.2024 T€
	Vortrag 01.04.2023 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Migration T€	
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.711	0	-1.711	13.249	13.249
2. Geleistete Anzahlungen und AIB	6	0	-6	0	0
SUMME Immaterielle Vermögensgegenstände	1.717	0	-1.717	13.249	13.249
II Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	1	0	4	5
2. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	3	18	-26	3.754	3.749
SUMME Sachanlagen	3	19	-26	3.758	3.754
III Finanzanlagen					
Wertpapiere	0	0	-1.665	3.927	2.262
SUMME Finanzanlagen	0	0	-1.665	3.927	2.262
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	1.720	19	-3.408	20.934	19.265



	Akumulierte Abschreibungen				Stand 31.03.2024 T€
	Vortrag 01.04.2023 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Migration T€	
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-1.711	-1.097	1.711	-1.838	-2.935
2. Geleistete Anzahlungen und AIB	0	0	0	0	0
SUMME Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.711	-1.097	1.711	-1.838	-2.935
II Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	-3	-3
2. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	-3	-199	18	-1.436	-1.620
SUMME Sachanlagen	-3	-199	18	-1.439	-1.623
III Finanzanlagen					
Wertpapiere	0	0	0	0	0
SUMME Finanzanlagen	0	0	0	0	0
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	-1.714	-1.296	1.729	-3.277	-4.558
Buchwerte					
Stand 31.03.2024					Stand 31.03.2023
T€					T€
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			10.314		0
2. Geleistete Anzahlungen und AIB			0		6
SUMME Immaterielle Vermögensgegenstände			10.314		6
II Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			2		0
2. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung			2.129		0
SUMME Sachanlagen			2.131		0
III Finanzanlagen					
Wertpapiere			2.262		0



	Buchwerte	
	Stand 31.03.2024	Stand 31.03.2023
	T€	T€
SUMME Finanzanlagen	2.262	0
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	14.707	6

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Zum 5. Dezember 2023 wurde die Gesellschaft von Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH (nachfolgend kurz „FTS IP GmbH“ genannt) in Fujitsu Germany GmbH, München (nachfolgend kurz „FG GmbH“ oder „Gesellschaft“ genannt) umfirmiert und der Geschäftszweck geändert. Der neue Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie und Vertrieb von IT Produkten sowie die Übernahme von Pensionsverpflichtungen von verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15ff. AktG. Sämtliche Geschäftsanteile der FG GmbH werden von der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München (im Folgenden als „FTS GmbH“ bezeichnet), gehalten. Die FTS GmbH ist ihrerseits ein Tochterunternehmen der Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/Niederlande, (im Folgenden auch kurz „FTS (Holding) B.V.“ genannt), deren Anteile zu 100% von der obersten Konzernmuttergesellschaft, der Fujitsu Ltd., Tokio/Japan (im Folgenden auch kurz „Fujitsu Ltd.“ oder auch „Fujitsu“ genannt) gehalten werden. Die Fujitsu Ltd. ist an der Börse in Tokio, Japan, gelistet ist.

Fujitsu Ltd. ist Japans führender Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) mit einer umfassenden Palette an Technologieprodukten, -lösungen und -services. Die, zusammen mit ihr konsolidierten Gesellschaften (im Folgenden auch „Fujitsu Konzern“ oder „Fujitsu Gruppe“) betreuen mit ihren mehr als 124.000 Fujitsu-Mitarbeiter Kunden in mehr als 100 Ländern.

Wir setzen unsere Erfahrung und die Leistungsfähigkeit von ICT ein, um zusammen mit unseren Kunden die Zukunft der sozio-ökonomischen Gesellschaft zu formen.

Die FG GmbH ist an verschiedenen Standorten in Deutschland vertreten. Der Sitz der Gesellschaft ist München, weitere wesentliche Standorte befinden sich in Augsburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Neckarsulm, Nürnberg, Stuttgart und Sömmerda.

Portfolio

Die FG GmbH bietet Dienstleistungen im Bereich Application und Consulting Services an. Die Angebote umfassen ausgewählte Leistungen im Zusammenhang mit IT-Systemen und Geschäftsprozessen der Mandanten der FG GmbH. Dies reicht von der Ausstattung mit Standardsoftware bis hin zur Abwicklung von Geschäftsprozessen.

Im Bereich IT Solutions unterstützt die FG GmbH ihre Kunden bei der Implementierung neuer bzw. der Anpassung bestehender IT-Systeme. Das Spektrum reicht von SAP-Standardanwendungen bis hin zu branchenspezifischen Lösungen.

Der Absatzmarkt der FG GmbH ist hauptsächlich Deutschland.

Beherrschungsvertrag

Zwischen der FG GmbH und der FTS GmbH als herrschender Gesellschaft besteht seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungs-/Verlustübernahmevertrag. Darüber hinaus ist die FG GmbH finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch in die FTS GmbH eingegliedert.

Mitarbeiter

Im Zusammenhang mit der Aufnahme einzelner Geschäftsbereiche von der FS GmbH, sind die Arbeitsverhältnisse von 545 Mitarbeiter auf die FG GmbH übergegangen. Seit diesem Übergang im Dezember 2023 beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 524 Mitarbeiter.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von Tausend € 3.737 (Vj. €0) enthalten sämtliche eigene und fremde Entwicklungskosten für Softwareprodukte und Serviceangebote für den Zeitraum von der Produktidee bis zur Freigabe an den Kunden. Mehr als 75% der Forschungs- und Entwicklungskosten sind dem EPS-Geschäft zuzuordnen, das im Rahmen einer Abspaltung in die Gesellschaft transferiert wurde.

Investitionen



Zum 1. April 2023 wurden verschiedene Geschäftsbereiche der FS GmbH auf die FG GmbH abgespalten. Weitere Details zur Übertragung der Geschäftsbereiche sind unter „Wesentliche Ereignisse“ aufgeführt. Die Vorjahreswerte zu diesen Teilbereichen werden in der FS GmbH gezeigt. In diesem Zusammenhang wurden Sachanlagen, Finanzanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. EUR 20,9 von der FS GmbH übernommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden sonst keinerlei nennenswerte Investitionen getätigt.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2023 eine leichte Abschwächung, was auf verschiedene Faktoren wie hohe Energiepreise, Inflation, die Schwäche wichtiger internationaler Wirtschaftspartner und kriegerische Konflikte zurückzuführen ist, wie aus der Herbstprojektion des Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck, hervorgeht. Das Bruttoinlandsprodukt ging im Jahr 2023 zunächst um 0,4 Prozent zurück, wird jedoch für das Jahr 2024 mit einem Wachstum von 1,3 Prozent erwartet. Für 2025 wird ein weiterer Anstieg auf 1,5 Prozent prognostiziert.

Die zurückgehende Inflation, steigende Löhne und eine stabilere Nachfrage werden voraussichtlich zu diesem Wachstum beitragen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass der Anstieg der Verbraucherpreise nach 6,1 Prozent im Jahr 2023 deutlich auf 2,6 Prozent im nächsten Jahr und 2,0 Prozent im Jahr 2025 zurückgehen werden. Dies dürfte zusammen mit höheren Löhnen zu einem Anstieg des Konsums in Deutschland führen.

Obwohl die Konjunkturdaten für das dritte Quartal 2023 zunächst auf eine schwache Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts hindeuten, wird in der Herbstprojektion erwartet, dass die wirtschaftliche Entwicklung zur Jahreswende wieder an Dynamik gewinnt.

Bundeswirtschaftsminister Habeck äußerte sich optimistisch zur zukünftigen Entwicklung und betonte, dass die Weichen für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung gestellt seien. Die Nominallöhne sind im ersten Halbjahr 2023 kräftig gestiegen, was neben höheren Tariflohnabschlüssen auch auf die Mindestloohnerhöhung und steuerfreie Inflationsausgleichsprämien zurückzuführen ist.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland zeigt sich weiterhin robust, wobei der Fachkräftebedarf hoch bleibt. Die Bundesregierung strebt an, das inländische Arbeitspotenzial besser auszuschöpfen und setzt dabei auf Qualifikation, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Anreize für ältere Arbeitnehmer, freiwillig länger zu arbeiten. Gleichzeitig ist Deutschland weiterhin auf Zuwanderung angewiesen, um den Arbeitskräftebedarf zu decken und Wohlstand zu sichern.

Die Prognosen sehen zudem verstärkte Investitionen der Unternehmen in Maschinen und Anlagen vor, insbesondere im Zuge der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Die Bundesregierung schafft hierfür mit Gesetzen wie dem Wachstumschancengesetz und Maßnahmen zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren wichtige Voraussetzungen.¹

Die IT-Ausgaben in Deutschland im Jahr 2023 sind gestiegen (+4,6%). Dieses Wachstum betraf die Teilbereiche Personal +4,5%, Software und IT-Services +6,1% sowie sonstige IT- Ausgaben +5,7%. Im Teilbereich Hardware war ein leichter Rückgang in Höhe 2,4% zu verzeichnen.²

¹ Herbstprojektion 2023: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), 11. Oktober 2023

² PAC Software & IT Services I Germany I 2024, Februar 8, 2024, "Total IT Expenditure"

Im Teilbereich „Software und IT-Services“ zeichnet sich ein etwas differenzierteres Bild. Hier zeigt sich im Teilssegment „Software und Cloud Plattformen“ ein Wachstum in Höhe von 8,4%, welches insbesondere durch sehr starke Wachstumsraten in „Software as a Service (SaaS)“ (+18,2%) und „Public IaaS/PaaS“ (+25,2%) zurückzuführen ist. Das Teilssegment „IT-Services“ wächst lediglich um 4,4%.³

Wesentliche Ereignisse

Aufnahme durch Übertragung einzelner Geschäftsbereiche von der Fujitsu Services GmbH

Mit Abspaltungsvertrag vom 29. November 2023 zwischen der FS GmbH und der Fujitsu Germany GmbH, München (vormals firmierend als Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH) hat die FG GmbH insbesondere die Geschäftsbereiche EPS, BACS SAP Consulting, BACS SAP Applications, BACS Microsoft, BACS Service Now, DXU Uvance und weitere kleine Geschäftsbereiche (kurz: übernommene Geschäftsbereiche) von der Fujitsu Services GmbH, München (kurz FS GmbH) mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 219577) im Rahmen einer Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG übernommen. Die Abspaltung wurde mit Eintragung ins Handelsregister der FS GmbH am 1. Dezember 2023 wirksam (siehe Amtsgericht München HRB 219577). Spaltungsstichtag ist der 1. April 2023 (0.00 Uhr).

Der Bestand, der in der Buchführung der FS GmbH, als Abspaltung, bzw. bei der FG GmbH, als Übertragung oder Zugang, zu berücksichtigenden Vermögensgegenstände (Tausend € 27.065) und Schulden (Tausend € 93.358) bestimmt sich unter Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG nach der (Schluss-)Bilanz i.S.v. §§ 125 Satz 1 UmwG, 17 Abs. 2 UmwG zum 31. März 2023. Der Saldo der Buchwerte aus den, den übernommenen Geschäftsbereichen, zugeordneten Vermögensgegenständen und Schulden ist am Spaltungsstichtag negativ. Die Abspaltung des zu Buchwerten negativen Vermögenssaldos stellt für die FG GmbH eine Vermögensminderung durch ihre Gesellschafter dar und der negative bilanzielle Vermögenssaldo in Höhe von Tausend € 123.219 sollte grundsätzlich gegen frei verfügbares Eigenkapital gebucht werden. Da die FG GmbH über nicht ausreichend frei verfügbares Eigenkapital verfügt und mit der FTS GmbH ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag besteht, wurde der Differenzbetrag in Höhe von Tausend 123.142 erfolgswirksam unter „Aufwendungen aus abspaltungsbedingter Übernahmebilanzierung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und über den Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen.

Die von der FS GmbH für Rechnung der FG GmbH seit dem Spaltungsstichtag bis zum 31. Dezember 2023 getätigten Geschäfte werden durch einen Saldo erfasst und unter dem Posten „Vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschaftetes Ergebnis“ in Höhe von Tausend € 56.926 im Ergebnis nach Steuer in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesen.

³ PAC Software & IT Services I Germany I 2024, Februar 8, 2024, "Software and IT Services"

Leistungsindikatoren



Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die FG GmbH stellen Umsatz und „Operating Profit and Loss“ (OPPL) ermittelt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), bzw. das Ergebnis vor Zinsen und Steuer (EBIT) ermittelt nach HGB die wesentlichen Leistungsindikatoren dar. Die Berichterstattung und die Steuerung der einzelnen Gruppengesellschaften innerhalb der Fujitsu Gruppe erfolgt auf Basis einer Berichterstattung nach IFRS. OPPL ist das Ergebnis vor Steuern, Zinsergebnis und Fremdwährungsergebnis. Die Umsatzerlöse spiegeln die operative Geschäftsfähigkeit der Gesellschaft wider. Die Kennzahl OPPL spiegelt den Erfolg der operativen Geschäftsfähigkeit wider und ist ein wesentlicher Leistungsindikator sowohl in der absoluten Entwicklung als auch in Relation zur Entwicklung der Umsatzerlöse. Das Ergebnis vor Steuern bezieht auch das nicht operative Ergebnis mit ein.

Bei der Ermittlung von OPPL nach IFRS und EBIT nach HGB-Grundsätzen bestehen Unterschiede insbesondere aufgrund unterschiedlicher Abschreibungsdauern und Ausweis des Zinsaufwandes für Pensionen und Pensionsrückstellungen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für die Fujitsu Gruppe haben Umweltschutz und Nachhaltigkeit eine hohe Priorität. Nachhaltigkeit ist deshalb ein fester Bestandteil unseres Unternehmens- als Teil der Konzernphilosophie, dem „Fujitsu Way“. Fujitsu hat sich seit über 20 Jahren mittel- und langfristige Ziele im sogenannten „Environmental Action Plan“ gesetzt und nimmt sich der Herausforderung an, Geschäfte auf messbare Art und Weise nachhaltig zu tätigen. Die Fujitsu Gruppe hat mit der „FUJITSU Climate and Energy Vision“ eine konkrete Vision entwickelt, bis 2050 die CO₂-Emissionen der Fujitsu Group auf null zu bringen und damit zu einer „CO₂-neutralen“ Gesellschaft beizutragen. Zudem soll jede Möglichkeit genutzt werden, dem Klimawandel wirksam durch Technologie und Digitalisierung zu begegnen.

Die Fujitsu Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, verschiedene Perspektiven und Talente in einem integrativen Umfeld zu vereinen, in dem all unsere Mitarbeitenden ganz sie selbst sein können - was wir „Empowering Human Difference“ nennen. Inklusion und Vielfalt - oder auch „Diversity“ - untermauern unser Bestreben, eine kundenorientierte, agile, innovative und leistungsstarke Kultur aufzubauen.

Mit über 60 lokalen und überregionalen Angeboten und Unterstützung förderten wir im „Wellbeing“ unsere Mitarbeitenden.

Die Fähigkeiten und das Wissen unserer Mitarbeitenden sind das Kapital des Unternehmens. Deshalb fördern wir nicht nur das Know-how im Sinne „Training on the Job“, sondern auch gezielte Weiterbildung im Beruf.

Geschäftsverlauf

Durch den im Berichtsjahr erfolgten Umwandlungsvorgang ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt.

Ertragslage

Der Auftragsbestand von externen Kunden zum Geschäftsjahresende betrug Tausend € 260.771 (Vj. Tausend € 0) und entfällt auf die nächsten zehn Geschäftsjahre.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von Tausend € 115 um Tausend € 46.094 auf Tausend € 46.209 angestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist vor allem auf die von der FS GmbH übernommenen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Es wurden 77,8% der Umsatzerlöse im Inland, 11,3% in der EU und 10,9% außerhalb der EU erbracht.

Die Herstellungskosten der zu Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind von Tausend € 82 um Tausend € 22.276 auf Tausend € 22.358 entsprechend der Umsatzerlöse angestiegen. Das Bruttoergebnis des Umsatzes beträgt Tausend € 23.851 (Vj. Tausend € 33). Somit ist die Bruttomarge mit 51,6 % um 22,9 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (28,7 %). Der Anstieg der Bruttomarge in Prozent zum Vorjahr resultiert insbesondere durch die Übernahme des EPS- Geschäftsbereichs in die FG GmbH.

Die aufgrund der Übernahme des EPS-Geschäftsbereichs von der FS GmbH erstmalig im Geschäftsjahr 2023/2024 entstandenen Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf Tausend € 3.737.

Die im Berichtsjahr entstandenen Vertriebskosten in Höhe von Tausend € 6.831 und der allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von Tausend € 14.078 sind auf die von der FS GmbH übernommenen Geschäftsbereiche und den damit verbundenen Übergang von Mitarbeiter, zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von Tausend € 1.923 (Vj. Tausend € 0) sind im Wesentlichen Erträge aus innerhalb des Konzerns weiterverrechneten Kosten in Höhe von Tausend € 1.921, sowie Erträge aus Anlagenabgänge in Höhe von Tausend € 2 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Tausend € 13.528 (Vj. Tausend € 6) sind im Wesentlichen weiterverrechnete Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von Tausend € 12.774 enthalten.

Das Zinsergebnis in Höhe von Tausend € 2.775 (Vj. Tausend 3.458) resultiert im Wesentlichen aus der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

Der Posten „Vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschaftetes Ergebnis“ beinhaltet den Saldo aus den von der FS GmbH für Rechnung der FG GmbH seit dem Spaltungsstichtag bis zum 31. Dezember 2023 getätigten Geschäfte.

Unter „Aufwendungen aus absplaltungsbedingter Übernahmebilanzierung“ wird derjenige Teil aus dem negativen Vermögenssaldo ausgewiesen, der aus den übernommenen Geschäftsbereichen von der FS GmbH resultiert und nicht gegen frei verfügbare Eigenkapitalanteile verrechnet werden konnte.

Unter dem Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von Tausend € 81.391 (Vj. Tausend € 9) ist der durch die FTS GmbH aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungs- / Verlustübernahmevertrags übernommene Verlust des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Aufgrund des im Berichtszeitraum erfolgten Umwandlungsvorgangs sind die Zahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Es wird auf den Abschnitt Allgemeine Angaben „Übertragene Vermögenswerte und Schulden“ im Anhang verwiesen.

Die sich daraus resultierende Gesamtveränderung der einzelnen Bilanzposten im Innenverhältnis mit Wirkung zum 1. April 2023 ist nachfolgend tabellarisch dargestellt:

(in Tausend €)	
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.411
Sachanlagen	2.320
Finanzanlagen	3.927
Unfertige Leistungen	1.766
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.006
Forderungen verbundene Unternehmen	0
Sonstige Vermögensgegenstände	275
Rechnungsabgrenzungsposten	4.129
	231
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	
Übertragene Vermögenswerte	27.065
Rückstellungen für Pensionen	67.031
Sonstige Rückstellungen	12.173
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	794
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	560
sonstige Verbindlichkeiten	4.785
Passive Rechnungsabgrenzung	7.212
Übertragene Schulden	93.358
Saldo	-66.293

Der im Rahmen der Übernahme durch Abspaltung von einzelnen Geschäftsbereichen der FS GmbH auf die FG GmbH entstandenen Saldo in Höhe von Tausend € 66.293, wird nach Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe von Tausend € 77 in der Gewinn- und Verlustrechnung in vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschafteten Ergebnis in Höhe von Tausend € -56.926 und in den Aufwendungen aus abspaltungsbedingter Übernahmebilanzierung in Höhe von Tausend € 123.142 ausgewiesen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind von Tausend € 6 auf Tausend € 10.314 gestiegen. Der Anstieg ist auf die Übertragung von eigen- und kundengenzutzer Software in Höhe von Tausend € 13.249 zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von Tausend € 2.935 teilweise kompensiert.

Der Anstieg des Sachanlagevermögens in Höhe von Tausend € 2.131 ist hauptsächlich durch die übernommenen Geschäftsbereiche von der FS GmbH in Höhe von Tausend € 2.320 bedingt und setzt sich insbesondere aus der Übertragung von Technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von Tausend € 1 sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von Tausend € 2.319 zusammen.

Die Zunahme der Finanzanlagen auf Tausend € 2.262 (Vorjahr € 0), resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von Wertpapieren zur Absicherung von zukünftigen Pensionsansprüchen in Höhe von Tausend € 3.927 aus der FS GmbH. Dem Steht ein Abgang in Höhe von Tausend € 1.665 gegenüber.

Der Anstieg des Vorratsvermögens in Höhe von Tausend € 836 resultiert im Wesentlichen aus den übernommenen Geschäftsbereichen von der FS GmbH. Es handelt sich hier um unfertige Leistungen, welche den Kunden noch nicht in Rechnung gestellt werden konnten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um Tausend € 10.142 angestiegen. Der Anstieg der Forderungen steht im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäftsbereichen von der FS GmbH. Der aus den übernommenen Geschäftsbereichen im Geschäftsjahr 2023/2024 neu generierte Umsatz führte zu dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von Tausend € 207.347 auf Tausend € 293.094 gestiegen und resultieren hauptsächlich aus Finanzforderungen in Höhe von Tausend € 201.425 (Vj. Tausend € 198.077) gegen die FTS (Holding) B.V. sowie Forderungen aus Verlustübernahme in Höhe von Tausend € 81.391 (Vj. Tausend € 9.262) gegen die Muttergesellschaft sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen andere Gesellschaften aus der Fujitsu-Gruppe in Höhe von Tausend € 11.732 (Vj. Tausend €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von Tausend € 307 (Vj. Tausend € 5) enthalten Aktivwerte einer Rückdeckungsversicherung.

Das Guthaben bei Kreditinstituten ist von Tausend € 0 auf Tausend € 2 gestiegen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool Vertrag mit der FTS (Holding) B.V. (ausgewiesen unter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen) und weist zum Bilanzstichtag einen positiven Betrag von Tausend € 201.425 (Vj. Tausend € 198.077) aus.

Der positive gesamte Cashflow der FG GmbH betrug im Berichtsjahr Tausend € 3.350, wobei ein positiver Cashflow in Höhe von Tausend € 1.694 aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie ein positiver Cashflow durch Investitionstätigkeiten (Tausend € 1.656) erzielt wurde.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Bilanzstichtag Tausend € 3.406 (Vj. Tausend € 0) und beinhaltet im Wesentlichen Ausgaben des Geschäftsjahres, soweit sie Aufwand künftiger Geschäftsjahre darstellen, u.a. für EDV-Wartungsarbeiten oder Serviceleistungen. Der Anstieg resultiert aus übernommenen Geschäftsbereichen der FS GmbH.

Der erstmals im Geschäftsjahr bilanzierte aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung (Verrechnung von Deckungsvermögen mit Rückstellungen) beruht auf der Übernahme von Pensionsverpflichtungen von der FS GmbH, bei denen das Deckungskapital den Wert der Pensionsverpflichtungen übersteigt.

Das gezeichnete Kapital Tausend € 52 der Gesellschaft ist unverändert zum Vorjahr.

Die Kapitalrücklage (Tausend € 77) wurde im Zusammenhang mit der Übernahme des zu Buchwerten negativen Vermögenssaldos aufgrund der Abspaltung von Geschäftsbereichen der FS GmbH als frei verfügbare Kapitalanteile vollständig verrechnet.

Die Pensionsrückstellungen sind von Tausend € 206.547 auf Tausend € 263.127 angestiegen. Die Rückstellung erhöhte sich im Zusammenhang mit der Übertragung durch die Abspaltung in Höhe von Tausend € 67.031 und aufgrund der planmäßigen Zuführung sowie der Zinseffekte um Tausend € 3.544. Gegenläufig wirkten sich die laufenden Rentenzahlungen in Höhe von Tausend € 13.995 aus.

Die sonstigen Rückstellungen betragen Tausend € 13.297 (Vj. Tausend € 0) und setzen sich überwiegend aus Personalrückstellungen (Bonus, Altersteilzeit, Restrukturierung, Urlaub, Jubiläen, Berufsgenossenschaft u. ä.) in Höhe von Tausend € 11.777, Rückstellungen für Sterbegeld in Höhe von Tausend € 841 sowie Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von Tausend € 321 zusammen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Rahmen der Abspaltung übernommenen Personalrückstellungen.

Die Rechnungen unserer Lieferanten werden unter Ausnutzung von Skonti und Nettzahlungsziele bezahlt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr von Tausend € 16 auf Tausend € 8.246 gestiegen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit den übernommenen Geschäftsbereichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr auf Tausend € 25.160 (Vj. Tausend € 0) gestiegen. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend € 21.772 (Vj. Tausend € 0) aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der FTS GmbH sowie in Höhe von Tausend € 3.388 (Vj. Tausend € 532) aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Gesellschaften der Fujitsu Gruppe zusammen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten auf Tausend € 5.491 (Vj. Tausend € 149) steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Übernahme der Geschäftsbereiche von der FS GmbH.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist von Tausend € 517 auf Tausend € 7.354 gestiegen und beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung von vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen für Serviceverträge, deren Umsatzrealisierung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Der Anstieg resultiert überwiegend aus dem Eintritt in Serviceverträge im Zusammenhang mit der Übertragung (Tausend € 7.212).

Gesamtaussage

Mit der Übernahme der Geschäftsbereiche von der Fujitsu Services GmbH (siehe auch Wesentliche Ereignisse) gab es im Geschäftsjahr 2023/2024 wieder operatives Geschäft in der Gesellschaft. Das Geschäftsjahr war neben der Aufnahme geprägt von Restrukturierungsaufwendungen, um die künftige Kostenstruktur zu entlasten. Im neuen Geschäftsjahr liegt der Fokus auf dem Wachstum und Ergebnisverbesserung des Uvance Geschäftsbereichs und des Application Modernization Geschäfts aus dem EPS Bereich.

Die Übernahme der Geschäftsbereiche von der FS GmbH führte zu einem signifikanten Anstieg der Vermögensgegenstände und Schulden.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung

Seit Übertragung der von der FS GmbH abgespaltenen Geschäftsbereiche - im Innenverhältnis rückwirkend - zum 1. April 2023 verantwortet die Gesellschaft das in Deutschland verbleibende Service- und EPS Geschäft (siehe wesentliche Ereignisse).

Mittelfristig wird die Fujitsu Group ihre Kernstrategie, die in der Beschleunigung der Globalisierung auf dem IT-Sektor, der Stärkung vorhandener, profitabler Geschäftszeige und Entwicklung neuer Servicegeschäfte besteht, weiter umsetzen. Des Weiteren unterstützen wir unsere Kunden in ihren Digitalisierungsbestrebungen sowohl durch Beratung als auch in der konkreten Umsetzung.



Die FG GmbH bildet damit einen der Eckpfeiler bei der Realisierung der Servicestrategie und Vision des Fujitsu Ltd. Konzern außerhalb von Japan. Die Gesellschaften in Europa tragen zu Fujitsus globalem Ansatz und Ertrag bei und richten sich dabei an Kunden unterschiedlicher Branchen weltweit. Die FG GmbH orientiert sich mit ihrem Portfolio an IT-Dienstleistungen und -Angeboten an den Kundenbedürfnissen und profitiert damit stark von der allgemeinen Tendenz zur Digitalisierung, sodass mit weiterem Wachstum zu rechnen ist.

Die oberste Muttergesellschaft, Fujitsu Ltd., hat gleichzeitig eine klare Erwartungshaltung an die Servicegesellschaften. Der Fokus in der weltweiten Strategie auf OPPL erfordert von der Gesellschaft eine nachhaltige OPPL-Marge sowie das Vorantreiben der Fujitsu Digitalisierung als auch die Digitalisierung unserer Kunden.

Für den Prognosezeitraum ist eine weitere Fokussierung des Portfolios geplant, die das globale Fujitsu-Uvance-Portfolio in den Mittelpunkt rücken wird und parallel das profitable EPS Geschäftsfeld durch Wachstum in den Bereichen Application Modernization und Data Center Management and Automation stärkt. Diese Planungen schärfen das Profil der FG GmbH auf zukunftsgerichtete Digital Transformation Services, darunter innovative, digitale Lösungen und fortschrittliche Technologien wie High-Performance Computing, künstliche Intelligenz, Daten und Sicherheit.

Mit dieser strategischen Neuausrichtung, weg von dem Private Cloud Geschäft, hin zu zukunftsgerichteten Digital Transformation Services, wird auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie von Einmaleffekten im Geschäftsjahr 2023/2024 für das Geschäftsjahr 2024/2025 ein Umsatz im Bereich von € Mio. 155,0 bis € Mio. 170,0 erwartet. Aufgrund des fortgeführten Fokus des Portfolios bei der Umsetzung der Konzernstrategie wird eine positive OPPL bzw. EBIT im mittleren zweistelligen Millionenbetrag erwartet.

Gesamtaussage

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass durch die Übernahme der Geschäftsbereiche die Gesellschaft operativ profitabel aufgestellt wurde und mit dem Fokus auf das globale Fujitsu Uvance Portfolio sowie die EPS Wachstumfelder Application Modernization und DCMA auch zukünftige Wachstumsmöglichkeiten eröffnet wurden.

Chancenbericht

Im Geschäftsjahr 2024/2025 fokussiert sich die FG GmbH auf den weiteren Ausbau des Geschäfts mit globalen Fujitsu-Uvance-Portfolioelementen sowie der EPS Geschäftsfelder Application Modernization und DCMA im Rahmen der Fujitsu Group Strategie.

Strategische Prioritäten

Um ein nachhaltiges und profitables Wachstum zu erzielen und um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, wird die FG GmbH auf der Basis einer effizienten und integrierten Organisation ihren Kunden innovative Lösungen anbieten.

Aufgrund der erwarteten Marktentwicklung für das IT-Service-Geschäft in Deutschland geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft in ihrem Kerngeschäftsfeld EPS Services, im Bereich der Application Services sowie im neuen Bereich Uvance Branchenlösungen ausreichend Potential zur Neukundenakquisition besitzt, damit das Geschäft weiter entwickelt werden kann.

Das Entwicklungspotential besteht insbesondere darin, dass Fujitsu in Deutschland momentan im IT-Service-Markt im internationalen Vergleich unterrepräsentiert ist. Als IT-Service-Anbieter mit internationalen Leistungskapazitäten über die gesamte Fujitsu-Organisation setzt die Gesellschaft insbesondere auf den Ausbau des Uvance-Lösungsgeschäftes bei Bestandskunden, die internationale Anforderungen an Service-Provider haben.

Die wettbewerbsintensive Situation der deutschen Wirtschaft hat zur Folge, dass sich Unternehmen insbesondere mit den Möglichkeiten der digitalen Transformation und damit einhergehenden Lösungen beschäftigen, die ihnen helfen, nachhaltige Verbesserungen ihrer Leistungserbringung zu erreichen. Als Reaktion auf die zunehmend herausfordernde Wirtschaftslage und zur Unterstützung der Durchführung der Fujitsu Group Strategy, wird die FG GmbH im Geschäftsjahr 2024/2025 das Angebot globaler Fujitsu Uvance Lösungen ausbauen.

Digitale Transformation

Umfragen zeigen, dass Unternehmen vor allem Verbesserungen in den Bereichen Kundenerlebnis, Agilität ihres Geschäfts, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit mit Digitalisierungsprojekten anstreben.

Auch bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit spielt für eine Mehrheit der Kunden die digitale Transformation eine entscheidende Rolle.

Fujitsu arbeitet mit Unternehmen bei jedem Aspekt der datengesteuerten Transformation und in jeder Projektphase zusammen, von der anfänglichen Beratung bis hin zur Entwicklung und Umsetzung der Lösung. Dabei gehört der Co-Creation-Workshop mit den verschiedensten Stakeholdern im Unternehmen zum Herzstück des Prozesses, um eine maßgeschneiderte digitale Transformation zu verwirklichen. Unterstützt wird dies mit einem breiten Portfolio an IT- und Security-Lösungen, einem umfangreichen Eco-System und Technologie-Partnerschaften sowie inovative Consumption-based IT-Angeboten, um die Agilität der onpremise IT Plattform bei verringerten Risiken weiter zu stärken.

Neben den technologischen Aspekten von Datenverwaltung, IT-Systeme und -Infrastruktur sowie der User Experience, spielen auch die Unternehmenskultur und Mindset und Skills der Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle. Zum Beispiel ist es ein wichtiger Aspekt bei der Neugestaltung der Arbeitsplätze und damit der Sicherstellung eines optimalen Work-Life- Blending für die Mitarbeiter, den Blick auf eine möglichst volle Integration von Humanen, Organisations- und kulturellen Punkten zu richten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen unter anderem IT-Bereich, Personalabteilung und Facility Management ist hierbei entscheidend, um akute Problemstellungen der Employee- & Customer -Experience und des New Work Design begegnen zu können.

Bei der FG GmbH selbst wurden beispielsweise verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Digitale Transformation hin zu mehr Mobilität und ortsunabhängigem Arbeiten voranzutreiben. Dazu gehört z. B. die Einführung von Office 365, eine vollständige Integration von Unified Communication, ein As-a-Service Model zur Bereitstellung von Mobiltelefonen, unternehmensweite Betriebsvereinbarungen sowie die Integration verschiedenartiger Services für Partner, Kunden und MitarbeiterInnen.

Fujitsu hilft Unternehmen, ihre Ausgangssituation, Herausforderungen und das Potenzial zu identifizieren, um datengesteuert zu werden. Klare Ziele führen zu messbaren Fortschritten auf dem Weg zu einer datengesteuerten Organisation.



Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs ist die Fujitsu Germany GmbH (FG GmbH) zusammen mit vielen ähnlichen Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt, einschließlich der Risiken, die bei der Bereitstellung von IT-Software, -Lösungen und der damit verbundenen IT-Dienstleistungen auftreten. Das Management dieser Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäfts, das sich durch intensiven Wettbewerb, hohen Kostendruck und den Wettbewerb um Talente auszeichnet.

Der Schwerpunkt der Risiken und die Einschätzung hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch das Carve-Out aus der Fujitsu Services GmbH, da letztere den Betrieb der Rechenzentren fortführt, geändert. Die Auswirkungen von eventuell steigenden Energiekosten haben an Intensität verloren und sind abgeschwächt.

Das Unternehmen ist derzeit in der Neuausrichtung und hat ein Target Operation Model entwickelt, welches im Einklang mit den globalen Fujitsu-Zielen einhergeht. Die Risiken und Chancen werden über einen Value Creation Plan mit definierten Aktionen gesteuert.

Risiken sind grundsätzlich als mögliche negative Abweichung von der Ergebnisprognose für das jeweilige Geschäftsjahr definiert, wohingegen Chancen als positive Abweichung von der Ergebnisprognose zu verstehen sind. Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Unser Startpunkt in der Risikoberichterstattung ist dasjenige Risiko mit der größtmöglichen negativen Bedeutung.

Die FG GmbH ist aktuell mit keinen besonderen vorherrschenden Risikothemen konfrontiert. Dennoch ist die FG GmbH, als Anbieter von Dienstleistungen für eine Vielzahl von Kunden, operationellen Risiken ausgesetzt, die sich auf die Dienstleistungserbringung und deren Bereitstellung auswirken, wie z. B. die Unterbrechung von Dienstleistungen oder Ausfälle bei der Bereitstellung von Services sowie Risiken für die Sicherheit und Integrität von Daten, für die sie verantwortlich ist. Darüber hinaus besteht das Risiko eines Versagens der internen Kontroll- und Verwaltungssysteme, z. B. durch IT-Ausfälle, menschliches Versagen, Cyberangriffe oder andere Arten von Sicherheitsverletzungen. Diese Themen werden in der nachstehenden Risikotabelle erörtert.

Risikomanagement und -methoden

Fujitsu hat für die Region Europa eine einheitliche Risikopolitik sowie einheitliche Prozesse eingeführt. Alle operativen Unternehmen, einschließlich der FG GmbH, nutzen ein einheitliches Risikomanagement-Framework, das die Berichterstattung für die Geschäftsbereiche und Führungsfunktionen vorgibt. Die Verantwortung für die Umsetzung der Risikomanagement-Richtlinien wird an die Geschäftsbereichsleitungen delegiert. Die Richtlinien sind dabei über den gesamten Geschäftszyklus hinweg anzuwenden. Die Überwachung des Risikos durch das Management erfolgt an kritischen Punkten im Geschäftszyklus durch eine Reihe systematischer Kontrollen und Überprüfungen seitens Business Assurance.

Die internen Kontroll- und Überprüfungssysteme sollen die unternehmerischen und operativen Risiken frühzeitig identifizieren, erkennen, steuern und mitigieren, und darauf hinwirken, dass Geschäftsziele erreicht werden können.

Das Fujitsu Europe Risk and Governance Management Board (RGMB) leitet die konzernweite Umsetzung der Risikopolitik. Das RGMB erhält Expertenberichte zu Compliance-Themen und Unternehmensrisiken. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Risikoplanung und den entsprechenden Maßnahmen zur Vermeidung und Eingrenzung von Risiken. Das Fujitsu Europe Risk Management Committee Service („RMC-Service“) überwacht das RGMB auf Führungsebene, um eine wirksame interne Kontrolle seitens Fujitsu Europe sicherzustellen, einschließlich der Verabschiedung geeigneter Risikomanagement- und Compliance- Richtlinien und -Verfahren zur Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften, um die Mitarbeiter, das Geschäft, das Vermögen und die Interessen seiner Gesellschafter und anderer Stakeholder vor Risiken zu schützen.

Die Risikoprozesse und -verfahren (Initiieren, Identifizieren, Analysieren, Planen, Verwalten) für die FG GmbH folgen der Branchenpraxis und unterstützen die Bewertung, Berichterstattung und das Management von strategischen und operativen Risiken für das Unternehmen.

Durch einheitliche Kriterien zur Abschätzung der Risikoauswirkung/Risikobereitschaft wird sichergestellt, dass zentrale Risiken bis zur entsprechenden Ebene in der Organisation eskaliert werden. Die operativen Risiken werden regelmäßig im Rahmen der Angebots-, Projekt-, Servicebereitstellungs-, Account-Reviews sowie den funktionalen Überprüfungen analysiert und soweit möglich mitigiert. Darüber hinaus stellt das Fujitsu Europe Enterprise Risk Management-System, das sich auch auf die FG GmbH erstreckt, vierteljährliche Risikoberichte an die regionalen Führungsteams sowie das RMC-Service bereit.

Risiken im Zusammenhang mit Informationssicherheit, Geschäftskontinuität, internationalem Handel und Bestechungsbekämpfung werden in den zugehörigen Managementsystemen behandelt, die kontinuierlich überwacht und verbessert werden, wobei Änderungen durch das RGMB und gegebenenfalls durch das RMC-Service genehmigt werden müssen.

Risikobewertung

Aufgrund der Konzernzugehörigkeit zur FTS (Holding) B.V. gelten die allgemeinen Richtlinien zur Risikobetrachtung auch für die FG GmbH.

Risiken werden analysiert und systematisch bewertet. Dazu werden diese quantifiziert und klassifiziert. Um geeignete Maßnahmen zur Bewältigung vornehmen zu können, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres bei Eintritt erwarteten Ausmaßes in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage bewertet und anschließend eingestuft und in einem Power BI Dashboard dem Management zur Verfügung gestellt.

Spezifische Risiken und Managementmaßnahmen

Risiken	Maßnahmen und Anmerkungen
Veränderungen der Cyberbedrohungslandschaft und Angriffsmethoden	Die aktuellen geopolitischen Veränderungen sowie militärische Auseinandersetzungen in und außerhalb Europas lässt das Risiko von Cyberangriffen im Rahmen der digitalen Kriegsführung weiter ansteigen. Es ist davon auszugehen,



	<p>dass eskalierende Konflikte die Fähigkeiten von Fujitsu Cyberabwehr auf bisher ungekannte Weise herausfordern werden.</p> <p>Durch ein kontinuierliches Monitoring der sich wandelnden Gefahren im Bereich der Cybersicherheit ist die FG GmbH in der Lage, detaillierte Einblicke in die Evolution von Taktiken, Techniken und Methoden für Cyberattacken zu erhalten.</p>
	<p>Basierend darauf verbessert die FG GmbH unter Einbindung der Ressourcen der Fujitsu Gruppe kontinuierlich ihr Sicherheitsprogramm sowie die zugehörigen Sicherheitskontrollen und Maßnahmen zum Identifizieren und zum Schutz und Reaktion auf solche Angriffe. Die Überwachung und das Management technischer Schwachstellen sowie Cyber-Bedrohungsintelligenz (Actor Profiling) liefern zudem regelmäßige Berichte an zuständige Stellen und das regionale Management.</p> <p>Aufgrund der potenziell schweren Auswirkungen wird dieses Risiko als hoch eingestuft.</p>
Die Entwicklung und Wartung von sicheren Systemen für Kunden	<p>"Security by Design", ergänzt durch optimierte Prozesse für kontinuierliche Wartung und Support, ist ein zentraler Faktor für alle Build-Aktivitäten.</p> <p>Hierfür hat Fujitsu einen umfassenden Maßnahmenplan für technische und organisatorische Maßnahmen entwickelt, die in unserem Mindestsicherheitskontrollrahmen festgelegt sind.</p> <p>Ergänzend werden Risikobewertungen der ständig wechselnden Cyber-Bedrohungen und Angriffstechniken durchgeführt, um das Bewusstsein und die Verwaltung in diesen Bereichen kontinuierlich weiterzuentwickeln.</p> <p>Gut strukturierte und umgesetzte Prozesse zur Überprüfung von Vorfällen unterstützen zusätzlich die Ursachenforschung und frühzeitige Identifizierung von Sicherheitslücken. Das Management von Vorfällen wird in allgemeine und spezielle Krisenmanagement-Trainingsprogramme integriert.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit unserem lokalen PSIRT (Product Security Incident Response Team) in Europa, Japan und anderen Teilen der Welt wird kontinuierlich ausgebaut und verbessert.</p> <p>Das Risiko wird als hoch eingeschätzt.</p>
Das Management von vertraulichen Informationen, die im Auftrag von Kunden verwaltet werden, und Berücksichtigung der eigenen geschäftlichen Anforderungen	<p>Fujitsu verwaltet Systeme mit sensiblen Kundendaten. Es besteht verstärkt die Gefahr, dass diese IT-Daten durch kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler manipuliert oder unbefugte Personen offengelegt werden. Dies könnte zu einem Reputationsverlust oder sogar zu einer Haftung gegenüber betroffenen Kunden führen.</p> <p>Die Implementierung und Überprüfung von Methoden, in Abhängigkeit von den vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden etwa gemäß dem BSI-Grundsatz, können dieses Risiko erheblich mindern. Einige Risiken lassen sich jedoch nicht vollständig durch technische oder organisatorische Maßnahmen beseitigen. In solchen Fällen werden kontinuierliche Überwachungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.</p> <p>Darüber hinaus werden technische Sicherheitsverbesserungen für IT-Systeme und Infrastrukturen identifiziert und implementiert (z.B. Zwei-Faktor-Authentifizierung, Einführung von Privileged Access Management für Server).</p> <p>Aufgrund der geopolitischen Situation wird dieses Risiko als hoch eingeschätzt.</p>
Makroökonomisches Umfeld und IT-Markt	<p>Es ist wahrscheinlich, dass die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 wieder leicht wachsen wird. Die Bundesregierung rechnet mit einem BIP-Wachstum von 1,8 % im Jahr 2024. Die Informationstechnologie-Branche in Deutschland gewinnt aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung weiter an Bedeutung. Die wichtigsten Wachstumstreiber sind Cloud Computing, Künstliche Intelligenz, Big Data und Cyber Security.</p> <p>Die Inflation in Deutschland wird voraussichtlich im Jahr 2024 sinken. Dieses könnte die Konsumausgaben ankurbeln und das BIP-Wachstum stützen. Ebenso könnte sich positiv die voraussichtlich im Jahr 2024 wieder wachsende Weltwirtschaft in Deutschland auswirken.</p>



	<p>Die Auswirkungen des Nahost-Konflikts und des Krieges in der Ukraine auf das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 sind weiterhin schwer abzuschätzen, bergen aber weiterhin ein Risiko für die wirtschaftliche Erholung in Deutschland.</p> <p>Die FG GmbH ist von diesen makro-ökonomischen Trends betroffen, und es besteht ein erheblicher Druck auf die Kostenbasis aufgrund von Inflation, höheren Gehaltserwartungen und gestiegenen Energiekosten. Das Marktumfeld macht es schwierig, diese Kosten über Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben. Die FG GmbH versucht diesen Druck weiterhin abzumildern, um die Rentabilität durch Investitionen in Angebote, Automatisierung, wertorientierte Preisgestaltung und ein verbessertes Wertangebot für Mitarbeiter zu erhalten, um wichtige Fachkräfte zu rekrutieren und zu binden sowie Commodity- Arbeiten in die Fujitsu GDCs zu verlagern, so dass der Kostendruck abnimmt.</p>
Datenschutz	<p>Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt.</p> <p>Die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie relevanter Datenschutzrisiken wird als Teil des normalen Betriebs der FG GmbH entsprechend den Vorgaben der DSGVO datenschutzkonform ausgestaltet und aktiv gemanagt. Fokus liegt im Berichtszeitraum auf der Einbindung globaler</p> <p>Delivery-Strukturen unter Anwendung der Standarddatenschutzklauseln der Europäischen Union mit Drittländern. Zunehmende Bedeutung hat auch die DSGVO-konforme Beantwortung von Betroffenenrechtsanfragen, entsprechende Prozesse sind relevant, um das Risiko von Bußgeldern und Schadenersatzforderungen zu minimieren.</p> <p>Ein externer Datenschutzbeauftragter unterstützt die Einhaltung der Datenschutzvorschriften und berichtet Risiken im Datenschutz regelmäßig an die Geschäftsleitung, damit dort mitigierende Maßnahmen getroffen werden.</p> <p>Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt.</p>
Inflation-, Lebenshaltungskosten und Mitarbeitergehälter	<p>Die Geschäftsführung ist sich bewusst über die potenziellen Auswirkungen eines weit verbreiteten Inflationsdrucks auf die Lebenshaltungskosten der Mitarbeitenden sowie über die mögliche Neigung zum Arbeitsplatzwechsel aufgrund von höheren Gehaltsangeboten und einem attraktiven Arbeitnehmermarkt. Die Überwachung der Mitarbeitervergütung wird auf nationaler und lokaler Ebene kontinuierlich verfolgt, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden und die langfristige wirtschaftliche Stabilität sowie die Wettbewerbsfähigkeit der FG GmbH zu gewährleisten. Das Unternehmen strebt an, faire und marktübliche Gehaltszahlungen und -strukturen zu etablieren, um die Einstellung und Bindung von Mitarbeitenden zu fördern. Dies umfasst gezielte Überprüfungen der Schlüssel Talente sowie die Anwendung länderspezifischer Vergütungsstrategien, um den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen der jeweiligen Länder gerecht zu werden.</p> <p>Die Bewertung dieses Risikos wird als hoch eingeschätzt.</p>
Personalwirtschaftliche Risiken	<p>Die Verfügbarkeit von hoch qualifizierten Mitarbeitenden mit sowohl fachlichen als auch sozialen Kompetenzen stellt einen entscheidenden Erfolgsfaktor für die FG GmbH dar. Speziell in den neuen Techniken im Zusammenhang mit der Digitalisierung am Markt, aber auch für den Mainframe-Bereich, ist Spezialwissen von herausragender Bedeutung. Im Personalbereich bestehen Risiken, die sich aus unzureichenden Qualifikationen und Skill-Sets sowie einem potenziellen Verlust an fachlicher Kompetenz durch (demographisch bedingte) Fluktuation ergeben. Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden, insbesondere in neuen Technologien und Technologiefeldern im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung, ist unerlässlich. Das Risiko besteht darin, dass die geforderten Fertigkeitserneuerungen nicht stattfinden. Durch die Bereitstellung von Entwicklungsmöglichkeiten, Lernplattformen und die Implementierung eines unternehmensweiten Rollenmodells werden den Mitarbeitern Möglichkeiten zur Weiterentwicklung geboten und gleichzeitig sichergestellt, dass neue Fachkompetenzen erworben werden können.</p> <p>Diverse Restrukturierungsmaßnahmen und organisatorische Veränderungen in der Vergangenheit, welche auch zur Etablierung der FG GmbH geführt haben, haben zu einer sinkenden Mitarbeiterbindung und Verunsicherung geführt. Um die Mitarbeitermotivation zu steigern sowie die Mitarbeitenden zu binden, werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die Handlungsfelder hieraus werden regelmäßig vom Management bewertet, unter strategischen Gesichtspunkten priorisiert und Verbesserungspotential abgeleitet und operativ umgesetzt.</p>



	Zusammenfassend wird das beschriebene Risiko als mittel bis hoch eingeschätzt.
Weltweite Lieferengpässe	Lieferketten bleiben weiterhin aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine und der angespannten Situation im Nahen Osten sensibel. Unvorhersehbare Ereignisse könnten sich negativ auf die Lieferfähigkeit von Hardware-Produkten für die FG GmbH auswirken. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt.
Umwelt- und Klimawandelrisiko	Es gibt eine Reihe nach ISO14001 anerkannter Standards, welche die Identifizierung und das Management von Risiken beinhalten. Darüber hinaus wurde ein Umweltausschuss auf Europa-Ebene eingerichtet, um eine strenge Überprüfung durch das Management und eine formelle Überwachung sicherzustellen. Spezifische Kontrollen sind vorhanden, um Schlüsselrisiken durch das Umweltmanagementsystem und umfassendere Betriebskontrollen anzugehen. Unsere Vision ist geprägt von Fujitsus Klima- und Energievision 2050, z.B. über den Fujitsu Way, das Europe Environmental Management System, Responsible Business und damit verbundene Aktionsprogramme und Ziele. Die Mission, diese Vision zu erreichen, basiert auf der Norm ISO 14001. Darüber hinaus widmet sich Fujitsu dem Thema Nachhaltigkeit und somit auch den Auswirkungen auf Umwelt, Klima und Gesellschaft. Dieses Thema kommt im Besonderen in unserem Uvance Portfolio zum Tragen. Dieses Risiko wird derzeit als mittel eingeschätzt.
Compliance-Verstöße	Das Management der FG GmbH betrachtet Integrität und ethisches Verhalten als wesentlich für den langfristigen Geschäftserfolg. Daher hat die FG GmbH ihre Ethikpolitik in einem umfassenden Corporate Compliance Programm entwickelt, das auf dem Global Fujitsu Compliance Programm (www.fujitsu.com/global/about/csr/compliance) basiert. Dieses Programm wird vom Head of Compliance für Fujitsu Europe (einschließlich der FTS-Gruppe, die diese Aufgabe auch für die FG GmbH erbringt) geleitet. In erster Linie zielt das Programm darauf ab, kriminelles Verhalten von Mitarbeitern und Führungskräften des Unternehmens zu verhindern, aufzudecken und zu untersuchen. Das Unternehmen verfolgt einen "Null-Toleranz"-Ansatz und geht jedem Verdacht auf mögliche Verstöße nach. Fujitsu unterhält ein Melde-Webportal und eine Alarm-Hotline (Fujitsu Alert) sowie ein Compliance-Portal und eine Mailbox, damit die Mitarbeiter die Compliance-Anforderungen von Fujitsu verstehen und mutmaßliches Fehlverhalten offen oder anonym melden können. Externe Parteien können sich ebenfalls über Fujitsu Alert an Corporate Compliance wenden. Neben dem Fujitsu Way, den Global Business Standards und der Implementierung von Compliance-Richtlinien betont das Programm die Bedeutung des Tons von oben und umfasst einen risikobasierten Ansatz zur Identifizierung und Minderung von Risiken, Kommunikation und Schulungen für Mitarbeiter sowie Ethikverpflichtungen für Mitarbeiter und Führungskräfte. Ein verpflichtendes jährliches Online-Training umfasst den Fujitsu Way, die Global Business Standards sowie spezifische Richtlinien zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption, zum Kartellrecht und zur Exportkontrolle. Drittlieferanten werden im Interesse von Best Practice und Unternehmensintegrität anhand von Due-Diligence-Kriterien validiert. Sensible Transaktionen bedürfen der Vorabgenehmigung durch Compliance, einschließlich Hochrisikolieferanten, Sponsoring, Spenden für wohltätige Zwecke und politische Beiträge; Geschenke und Bewirtungstransaktionen werden in einem zentralen IT-Register zur Überprüfung und Genehmigung erfasst. Corporate Compliance führt Überprüfungs- und Überwachungsaktivitäten durch, um die Effektivität des Compliance-Programms zu validieren, einschließlich einer vierteljährlichen Aktualisierung der Risikobewertung und der damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen. Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.
Inflation - Externe Kosten & Einnahmen	Das Inflationsrisiko hat sich abgeschwächt und spielt als Preistreiber nur noch eine untergeordnete Rolle.



	<p>Aufgrund des Verkaufs der Fujitsu Services GmbH an Aequita und die Verlagerung des Servicegeschäfts in die FG GmbH, gelten die sehr guten Fujitsu Group Einkaufskonditionen für Hard- und Software teilweise nicht mehr, da Mindestvolumina nicht erreicht werden, oder ein interner Weiterverkauf nicht vorgesehen ist. Preissteigerungen können wir jedoch größtenteils an unsere Kunden weiterreichen oder durch Open Source Alternativen ersetzen.</p> <p>Das Risiko wird als gering bis mittel eingeschätzt.</p>
Ausfall von Lieferanten	<p>Die Lieferfähigkeit unserer Lieferanten war in diesem Geschäftsjahr stabil. Für das laufende Jahr, gehen wir von einer weiteren stabilen Serviceerbringung und Lieferfähigkeit aus. Es besteht ein Mangel in einigen Servicebereichen wie SAP-Berater, welcher zu Projektverzögerungen führen könnte.</p> <p>Das Risiko wird als gering bis mittel eingeschätzt.</p>
Finanzielle Risiken	<p>Die FG GmbH ist einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus externen Faktoren ergeben, wie z. B. Zins-, Inflations- und Kreditrisiken sowie den Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Im normalen Geschäftsverlauf ist die Gesellschaft auch mit Risiken konfrontiert, die entweder nicht finanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, zum Beispiel Länderrisiken.</p> <p>Die Risikobereitschaft der FG GmbH in Bezug auf finanzielle Risiken ist gering, und sie geht nicht aktiv Risiken ein, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanzlage der Gesellschaft haben könnten. Allerdings geht die FG GmbH im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit bei der Verfolgung seiner Geschäftsziele Risiken ein. Zu den finanziellen Risiken gehören Liquiditäts-, Zins-, Wechselkurs-, Inflations- und Kreditrisiken. Zur Minimierung dieser Risiken werden Richtlinien und Praktiken für das Finanzrisikomanagement eingesetzt.</p> <p>Andere nicht-finanzielle Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, werden durch das Enterprise Risk Management Framework des Konzerns identifiziert, überwacht und gesteuert, das darauf ausgelegt ist, operative Risiken und die nicht vermeidbaren Risiken der geschäftlichen und strategischen Ziele zu minimieren.</p> <p>Kreditrisiken gegenüber Geschäftspartnern werden minimiert, indem Geschäfte auf eine begrenzte Anzahl von Finanzinstituten mit soliden Kreditratings beschränkt werden. Die Kreditwürdigkeit (Bonität und Credit Default Swaps) der Kontrahenten wird von Group Treasury anhand eines festgelegten maximalen Exposure-Levels mit jedem Institut genau überwacht.</p> <p>Um das Zinsrisiko zu mindern, hat sich die FG GmbH für eine kurzfristige, risikoaverse Politik beim Zinsrisikomanagement entschieden. Das Zinsrisiko der Gesellschaft wird regelmäßig ermittelt, ebenso wie die Notwendigkeit, sich gegen Zinsschwankungen abzusichern. Wenn das Zinsrisiko innerhalb des aktuellen Planungshorizonts als wesentlich erachtet wird, sind Sicherungsinstrumente (Zinsswaps und FRAs) im Rahmen der Parameter der Sicherungspolitik zulässig. Für den aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Sicherungsinstrumente eingesetzt, da das Ausmaß des Risikos als nicht wesentlich erachtet wurde.</p> <p>Dieses Risiko wird als gering eingeschätzt.</p>
Risiko für die Sicherheit im und operativen Ablauf des Geschäftsbetriebes	<p>Nachdem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 30. Januar 2020 einen Notfall im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ausgerufen hatte, richtete die Fujitsu Group ein zentrales Reaktionszentrum für Infektionskrankheiten ein und implementierte eine Reihe von Maßnahmen als Folge des Notfalls. Darüber hinaus haben wir flexible Arbeitsstile in Übereinstimmung mit Änderungen des Arbeitsstils gefördert und versucht, negative Auswirkungen auf die Fujitsu-Gruppe durch Remote-Arbeit, hauptsächlich durch Homeoffice, zu minimieren. Die Fujitsu Group verpflichtet sich, die Sicherheit jedes Mitarbeiters sowie unseren Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten, damit soziale Funktionen und Infrastrukturen auch inmitten einer Pandemie optimal aufrechterhalten werden können.</p> <p>Das Risiko wird als gering eingeschätzt.</p>
Finanzierung und Liquiditätsmanagement	<p>Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit, muss dem Unternehmen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury Department als integrierten Bestandteil des Konzernrechnungswesens. Im Hinblick auf vorliegende bestandsgefährdende Risiken verweisen wir auch auf nachfolgenden Unterabschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“.</p>



Gesamtrisikobetrachtung

Die Geschäftsleitung hat die Gesamtrisiken für das Unternehmen unter Berücksichtigung aller identifizierten wesentlichen Risiken und Chancen geprüft. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass die dargestellten Risiken begrenzt und beherrschbar sind, allerdings unterliegen sie weiteren Ereignissen oder Unsicherheiten im Zusammenhang mit weltweiten wirtschaftlichen und geopolitischen Veränderungen.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken und weiteren Ereignissen oder Unsicherheiten erwartet die Geschäftsleitung keine weitere wesentliche Beeinträchtigung der Unternehmensleistung durch andere Risiken. Die Geschäftsleitung will zukünftige Herausforderungen und Chancen auch weiterhin nutzen, ohne ein unannehmbar hohes Risiko eingehen zu müssen.

Der vorliegende Lagebericht wurde auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten und Unterlagen erstellt und beruht auf dem heutigen Kenntnisstand. Er enthält neben vergangenheitsbezogenen Daten auch zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Ergebnissen abweichen.

D. Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)

Ziele zu den Frauenanteilen in der Geschäftsführung und den beiden oberen Führungsebenen

Im Geschäftsjahr 2024/25 haben die Gesellschafterversammlung bzw. die Geschäftsführung der Fujitsu Germany GmbH erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in der Geschäftsführung und in den beiden oberen Führungsebenen beschlossen, die jeweils bis zum 30. April 2029 erreicht werden sollen.

Frauen in der Geschäftsführung

Die Gesellschafterversammlung hat eine Zielgröße von 25% für den Frauenanteil in der Geschäftsführung bis zum 30. April 2029 festgesetzt.

Frauen in den beiden oberen Führungsebenen

Die Geschäftsführung hat für den Frauenanteil in den beiden oberen Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung der Fujitsu Germany GmbH jeweils eine Zielgröße von 25% festgelegt. Die beiden Führungsebenen wurden dabei wie folgt definiert: Die erste obere Führungsebene erfasst die Senior Vice Presidents und Vice Presidents, die bei der FG GmbH angestellt sind. Die zweite obere Führungsebene erfasst alle Mitarbeiter, die bei der FG GmbH angestellt und in FRF15 eingruppiert sind. Senior Vice Presidents, Vice Presidents und Mitarbeiter in FRF 15, die Mitglieder der Geschäftsführung sind, werden hierbei nicht berücksichtigt.

München, den 7. August 2024

Fujitsu Germany GmbH

Die Geschäftsführung

Mikihito Saito

Reinhard Wille

Toyoto Kuwahira

Shareholders' Resolution of

Fujitsu Germany GmbH, München

Amtsgericht München, HRB 130261

Gesellschafterbeschluss der

(hierin die „Gesellschaft“)

Die Unterzeichnerin, die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, ist die alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft.

Unter Verzicht auf die Einhaltung aller durch Gesetz und/oder Satzung für die Einberufung und Abhaltung einer Gesellschafterversammlung sowie für die Beschlussfassung bestehenden Erfordernisse hält die alleinige Gesellschafterin eine Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und beschließt was folgt:

(herein referred to as the "Company")

The undersigned, Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V. with registered office at Amsterdam, Netherlands, is the sole shareholder of the Company.

Waiving all requirements provided by law and/or the articles of association for convocation and holding of a shareholders' meeting as well as for passing of resolutions, the sole shareholder holds a shareholders' meeting of the Company and resolves the following:



1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme von EUR 0, einer Eigenkapitalsumme von TEUR 52 und einer Bilanzsumme von TEUR 322.943 wird festgestellt.

2. Den Geschäftsführern der Gesellschaft Herrn Mikihiro Saito, Herrn Reinhard Wille und Herrn Toyoto Kuwahira wird für deren Geschäftsführertätigkeit für das Geschäftsjahr 2023/2024 Entlastung erteilt. Die Entlastung gilt nicht im Falle von strafbarem Verhalten, Fahrlässigkeit, Vorspiegelung falscher Tatsachen, Fehlverhalten und/oder Vorenthalten von Tatsachen; sie gilt nur für Handlungen, welche der Gesellschafterin Fujitsu Technology Solutions GmbH, München, während des Geschäftsjahres 2023/2024 zur Kenntnis gebracht wurden.

3. Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024/2025 wird die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst. Die deutsche Version dieses Gesellschafterbeschlusses hat Vorrang.

1. The annual financial statements of the Company for the fiscal year 2023/2024 reflecting a loss after loss compensation of EUR 0, a shareholders' equity of kEUR 52 and a balance sheet total of kEUR 322,943 are approved.

2. The managing directors of the Company Mr. Mikihiro Saito, Mr. Reinhard Wille und Mr. Toyoto Kuwahira is granted discharge for their actions as managing director for the fiscal year 2023/2024. This discharge shall not apply in case of criminal liability, negligence, misrepresentation, misconduct and/or concealment; it shall only be valid for actions that were made known to the Company's shareholder Fujitsu Technology Solutions GmbH, Munich, during the fiscal year 2023/2024.

3. Elected as auditor for the annual financial statements of the Company for the fiscal year 2024/2025 is EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Munich.

No further resolutions are passed. The German version of this shareholders' resolution shall prevail.

München / Munich, 16.12.2024

Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V.

Gregor Thumfart, Head of Legal Europe Corporate